

## **Liebe Freunde, Spender und Unterstützer der Friedersdorfer Kirchbauarbeiten**

Mit dem Abschluss der Sanierung der Kircheninnenraumschale wird die Gesamtanierung des Baukörpers der Kirche nach mehr als 20-jähriger Arbeit im Wesentlichen abgeschlossen. Was mit Bestandsaufnahme, ersten Arbeiten im Sockelbereich von Chorraum und Apsis Mitte der neunziger Jahre begann, findet nun seinen Abschluss.

Dabei wurden Dächer, Trag- und Mauerwerke statisch ertüchtigt, neu gedeckt, Außen- und Innenverputz erneuert bzw. ergänzt, Türen und Fenster überarbeitet, Stuckornamente vervollständigt und ergänzt und schließlich farblich neu gestaltet. Vorlage für die Putz- und Farbgestaltung bildeten erhalten gebliebene oder wieder zum Vorschein gebrachte Befunde aus der Zeit des Wiederaufbaus in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

So erstrahlt unsere Kirche nun wieder hell und licht durchflutet, farblich sparsam akzentuiert jedoch die Stuckornamente in Geltung bringend, wie zur Zeit der Erbauung.

Neben der Arbeiten am Baukörper konnten auch einige wesentlichen Ausstattungen einer Restaurierung und Konservierung unterzogen werden. So war es dringend erforderlich die gesamte elektrische Anlage einschließlich der Beleuchtungskörper zu erneuern. Des weiteren erfolgte zur Verbesserung des Raumklimas der Einbau einer sensorgesteuerten Raumbelüftung und Entlüftung. Das Uhrwerk mit automatischer Aufzugseinrichtung wurde überarbeitet und das Zifferblatt erneuert. Auch Turmkugel und Wetterfahne fanden eine Ergänzung und Neuvergoldung. Einen Höhepunkt bildete die Instandsetzung und Restaurierung der Orgel mit dem gesamten Orgelumfeld einschließlich der Emporenbemalung des Westgiebels. Schließlich konnte im

Zusammenhang mit der Innenraumsanierung die restauratorische Konservierung des Altars einschließlich der Ergänzung der fehlenden Christusfigur vorgenommen werden. Die für die gesamten Arbeiten eingesetzten Mittel belaufen sich insges. auf etwa 1 Mio. €. Große Teile davon flossen aus Förderungen von Landkreis, Staat und Bund. Aber auch Stiftungen wie Kirchenbaustiftung KIBA, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Dr. Oetkerstiftung sowie auch Landeskirche, Kirchenkreis und die Evangelischen Kirchen der Union (EKU) unterstützten in großen Teilen. Keinesfalls vergessen darf man die zahlreichen privaten Spender und Unterstützer ohne deren Hilfe das alles nicht möglich geworden wäre.

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 konnte der Kirchbauverein zu dessen Vorsitzenden man mich wählte die Sanierungsarbeiten erneut aktivieren und beflügeln. So konnte der Verein bis zum heutigen Tage mehr als 75 000 € an Barmitteln unmittelbar zusammentragen und beisteuern und durch gezieltes Spendenverhalten etwa nochmals die gleiche Summe aquirieren.

Mit dem Abschluss der Arbeiten zum 30. Juni 2016 endet gleichzeitig meine Tätigkeit als Vorsitzender und aktives Leitungsmitglied des Kirchbauvereins.

An dieser Stelle danke ich allen, die mir in dieser Zeit ihr Vertrauen schenkten und damit mein aktives Wirken ermöglichten. Gleichfalls ein großer Dank an alle Spender und Unterstützer. Halten Sie dem Anliegen Kirchbau Friedersdorf weiterhin die Treue, denn es ist noch nicht alles geschafft. Kanzel, Taufengel und Emporenbilder bedürfen ebenfalls einer nachhaltigen Überarbeitung.

Ihr  
Wilfried Renger